

I.

Ankündigung und Plan.

Beim erdkundlichen Unterrichte kommt Alles darauf an, die Vorstellung vom Erds-Ganzen, wie von dessen Theilen, so viel als möglich, zur **Anschauung** zu erheben; denn nur durch die Anschauung kann ein vollständiges Bild gewonnen werden. Die Vollständigkeit eines geographischen Bildes ist aber zunächst in fünf Hauptzügen oder Momenten beruhend, nämlich:

- 1) Figuration und Configuration, oder Kerngestalt und Gliederung,
- 2) Elevation,
- 3) Vegetation,
- 4) Animalisation,
- 5) Population.

Kein geographisches Bild ist ein vollständiges zu nennen, dem eins dieser Momente fehlt *). Unsere bisherigen Atlanten und Karten berücksichtigten indes nur die beiden ersten, in richtiger Würdigung der hohen Wichtigkeit des rein Topischen, oder Geographischen im engeren Sinne des Wortes. Der neue Atlas soll es versuchen,

*) Wir sprechen hier — wie sich wohl von selbst versteht — zunächst nur von der schulgerechten Vollständigkeit; zur höheren, rein wissenschaftlichen müßte außer den genannten Momenten namentlich auch noch die Formation gerechnet werden. Diese Vervollständigung bleibe der Universität und dem Selbststudium überlassen.